

der niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

Hamburg, den 29. Mai

Nr.5

Olympia in Hamburg? Lebhafter Diskussionsabend im Schweizer Haus



Foto: SPD - Niendorf

red/ Viele Interessierte waren zu unserer öffentlichen Diskussionsveranstaltung am 23. April zur Hamburger Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele gekommen. Gut zwei Stunden konnten wir uns im voll besetzten Schweizer Haus gegenseitig informieren und austauschen.

In seinem Eingangsstatement zeigte unser Bürgerschaftsabgeordneter Marc Schemmel, zunächst auf, wie der Hamburger Sport nach der gescheiterten Olympia-Bewerbung 2015 in den letzten Jahren vorangebracht wurde: Mit Milliardeninvestitionen in Sportstätten, großen Hilfsprogrammen für den Sport in der Pandemie und in Folge der Energiepreiskrise oder der stetigen Erhöhung der Sportförderung. Ergebnis: 75 Prozent der Hamburgerinnen und Ham-

burger erfüllen die WHO-Bewegungsempfehlungen deutlich mehr als im Bundesdurchschnitt und die Sportvereine können sich über ständig steigende Mitgliederzahlen freuen.

Ausführlich wurde zudem das Hamburger Bewerbungskonzept beleuchtet: Wettkampf- und Trainingsstätten, Mobilität, Stadtentwicklung, Barrierefreiheit, Umweltthemen und natürlich auch die Finanzierung.

In der anschließenden Diskussion gab es konstruktive Beiträge, natürlich auch kritischen Nachfragen und am Ende viele positive Rückmeldungen zur Bewerbung und die Erkenntnis: „Gut, dass wir uns ausgetauscht haben!“

Vielen Dank auch an das Schweizer

Haus für Organisation und die gute Bewirtung!

WIR GRATULIEREN



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genossinnen und Genossen zu ihren Geburtstagen.

Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich. Die Redaktion bittet um Verständnis.

Neues aus dem Landesvorstand



GUIDO BÄCKER
BERICHTET AUS DER
LANDESPOLITISCHEN
ARBEIT (FOTO: JAN PRIES)

Im Landesvorstand der Hamburger SPD ging es in den vergangenen Wochen um große Fragen – und um Themen, die ganz konkret auch unseren Alltag in Niendorf betreffen. Von der Zukunft der Rente bis zur Olympia-Bewerbung: Diskutiert wurde engagiert, kontrovers und durchaus mit spürbarer Leidenschaft.

Besonders viel Raum nahm die Debatte über die gesetzliche Rente ein. Hintergrund sind die aktuellen Reformdiskussionen in Berlin und die Frage, wie Alterssicherung künftig verlässlich und gerecht organisiert werden kann. Bei einer gut besuchten Veranstaltung im Kurt-Schumacher-Haus wurde dabei schnell klar: Die gesetzliche Rente ist deutlich besser als ihr Ruf.

Landesvorsitzende Melanie Leonhard warb dafür, die Debatte selbstbewusster zu führen. Entscheidend seien gute Arbeitsplätze, faire Löhne und möglichst viele Menschen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Auch Vertreter:innen aus Gewerkschaften und Wissenschaft machten deutlich, dass es zwar Reformbedarf gebe – aber eben nicht mit dem Ziel, die gesetzliche Rente kleinzureden. Im Gegenteil: Viele Diskussionsbeiträge warnten davor, private Vorsorgemodelle als vermeintliche Wunderlösung zu verkaufen (einen ausführlichen Bericht zu der Veranstaltung lest ihr unter hamburger-kurs.de/mythen-und-fakten-in-der-rentendiskussion).

Auch unsere Partei selbst will neue Wege gehen. Der reguläre Landesparteitag im November soll deshalb zu einem großen „Debattencamp“ werden. Statt klassischer Tagesordnung und langer Antragsberatung sollen möglichst viele Genoss:innen direkt

miteinander ins Gespräch kommen und Ideen für die Zukunft der SPD entwickeln. Die Ergebnisse sollen anschließend in die weitere Programmarbeit einfließen. Damit daraus kein neuer Antragsstau entsteht, ist bereits für das Frühjahr 2027 ein weiterer regulärer Landesparteitag geplant.

Mit voller Energie läuft derzeit die Olympia-Kampagne der Hamburger SPD. Im Landesvorstand herrscht große Einigkeit darüber, dass Olympische und Paralympische Spiele ein echter Entwicklungsschub für Hamburg wären. Dabei geht es vielen nicht nur um den Spitzensport selbst. Olympia könnte ein neues Gemeinschaftsgefühl schaffen und gerade junge Menschen wieder stärker für Sport und Ehrenamt begeistern. Entsprechend engagiert wirbt die SPD für ein Ja beim Referendum am 31. Mai. Denn viele sind überzeugt: So eine Chance wird Hamburg so schnell kein zweites Mal bekommen.

OLYMPIA NACH HAMBURG HOLEN: EINE CHANCE FÜR SPORT, STADT UND ZUSAMMENHALT

Von Marc Schemmel

Liebe Genossinnen und Genossen, am 31. Mai sind alle Hamburgerinnen und Hamburger aufgerufen, bei einem Referendum darüber mitzuentscheiden, ob sich die Stadt für Olympische und Paralympische Spiele bewerben soll.

Dass es eine deutsche Bewerbung geben wird, ist inzwischen klar. Außer Hamburg haben alle anderen Mitbewerber bereits ihre Bereitschaft für eine Bewerbung bekundet: Bürgerbefragung in München (88 % Zustimmung) und in der Rhein-Ruhr-Region (66 % Zustimmung), in Berlin per Mehrheitsbeschluss im Abgeordnetenhaus. Unsere Befragung läuft noch bis zum Monatsende, und die Spannung, wie sie ausgehen wird, ist hoch.

Übrigens: Dass sich Städte, die die Olympischen Spiele bereits einmal



Foto: SPD-Niendorf

durchgeführt haben, erneut um die Ausrichtung bemühen, beispielsweise Los Angeles, London, Paris oder München, zeigt, dass deren Erfahrungen überwiegend positiv waren und die Städte vorangebracht haben.

Bereits seit vielen Wochen wird nun auch bei uns in der Stadt über die Bewerbung, das Konzept, die Kritikpunkte und die Chancen diskutiert – auch in unserem Distrikt haben wir bei zwei Sitzungen das Thema intensiv besprochen.

Meine Erfahrung aus den letzten Wochen zeigt: Wenn jemand grundsätzlich die Idee der Spiele in unserer Stadt nicht richtig findet, wird er/sie natürlich auch immer Argumente für eine Ablehnung finden. Das gilt andersrum genau so, denn für die Ausrichtung der Spiele gibt es auch allerhand gute Gründe. Wichtig bleibt dabei, dass wir auf der Grundlage von Fakten über das vorgelegte Konzept diskutieren. Hier kann man sich ausführlich informieren - auch zu allen kritischen Fragen: <https://www.hamburg-activecity.de/olympia>

Auf Seite 3 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 2

Wer die Entwicklung der letzten Jahre verfolgt hat, weiß es: Hamburg hat seine Hausaufgaben im Sportbereich gemacht. Mit der „Active City Strategie“ haben wir den Sport in unserer Stadt systematisch gestärkt – vom Breiten- bis zum Spitzensport.

Hunderte Sportanlagen wurden saniert und modernisiert, neue Sporthallen, Kunstrasenplätze und Bewegungsräume geschaffen. Die Mitgliederzahlen in den Vereinen liegen wieder auf Rekordniveau, der Zugang zum Sport für Kinder und Jugendliche wurde verbessert und die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen ausgebaut.

Bis 2030 investieren wir über eine Milliarde Euro in die Sportinfrastruktur. Damit ist ein klares politisches Signal verbunden: Sport ist in Hamburg kein Nebenthema, er ist zentral für unsere Gesellschaft.

Bemerkenswert ist auch die breite Unterstützung aus der Praxis: Zahlreiche Sportverbände und Vereine stehen hinter der Bewerbung – darunter auch der größte Breitensportverein der Stadt, der ETV. Sie sind bei ihren Beratungen alle zu der Einschätzung gelangt, dass die Bewerbung eine enorme Dynamik für Bewegung, Sport und gesellschaftliches Miteinander entfalten kann und die geplanten Investitionen in Wettkampf- und Trainingsstätten auch dem Breitensport zugutekommen.

Wir reden also nicht über ein singuläres Großereignis, sondern über die Zukunft des Sports in unserer Stadt.

Olympische und Paralympische Spiele sind zudem für viele Athletinnen und

Athleten der Höhepunkt ihrer Karriere. Das Hamburger Konzept – mit kompakten Spielen, kurzen Wegen, einem Olympischen Dorf in der Science City Bahrenfeld und innovativen Ideen wie einem Gastfamilienprogramm – wird von vielen Sportlerinnen und Sportlern positiv bewertet.

Olympia wirkt zudem auch weit über den Spitzensport hinaus: Es motiviert junge Menschen, selbst aktiv zu werden, es schafft Vorbilder, und es stärkt Bewegung und Gesundheit im Alltag. Unsere Hamburger Initiative, mehr Sport für Kinder und Jugendliche perspektivisch bis zu fünf Stunden pro Woche zu ermöglichen, bekommt durch die Bewerbung zusätzlichen Rückenwind.

Mit der Bewerbung für die Paralympischen Spiele geht es um mehr Teilhabe und um mehr Sichtbarkeit und Respekt für Menschen mit Behinderungen.

Natürlich gibt es auch viele berechtigte Fragen – auch zu Themen wie Nachhaltigkeit, Verkehr, Kosten oder Organisation. Das ist richtig und wichtig. Große Projekte brauchen Transparenz, Debatte und tragfähige Konzepte. Wahrscheinlich hat noch nie eine Bewerberstadt vor einer Befragung der Bürger:innen so umfassend Konzepte und Berechnungen vorgelegt, von denen sich alle ein Bild machen können.

Nach allem, was bisher erarbeitet, vorgestellt und diskutiert wurde, ist aus meiner Sicht klar, dass diese Bewerbung eine sehr große Chance für Hamburg ist, die wir nutzen sollten.

Am Ende geht es hierbei auch nicht nur um Sport- oder Infrastruktur-The-

men, sondern es geht auch um unsere Haltung: Welche Chancen wollen wir jungen Menschen geben? Welchen Stellenwert hat Sport in unserer Gesellschaft? Trauen wir uns als weltoffene Stadt zu, ein solches Projekt verantwortungsvoll zu gestalten?

Die Bewerbung ist ein Ausdruck davon, wie wir auf die Zukunft blicken. Ob wir am Spielfeldrand stehen und zuschauen – oder selbst mitspielen. Daher werben wir als Hamburger SPD für ein „JA“ beim Referendum am 31. Mai.

EINLADUNG ZUM OLYMPIA-HOF-FEST

Am Sonntag, 31. Mai 2026, ab 17:30 Uhr im Kurt-Schumacher-Haus, Kurt-Schumacher-Allee 10.

Schon jetzt zeichnet sich eine hohe Teilnahme am Referendum ab, und es ist gut, dass diese Entscheidung von vielen Bürgerinnen und Bürgern getroffen wird. Wir als SPD Hamburg haben in vielen Aktionen und Veranstaltungen dafür geworben, dass die Spiele eine Chance für Hamburg bedeuten.

Die Landesorganisation will sich bei allen Aktiven bedanken und lädt herzlich ein, den Referendumsabend gemeinsam bei einem kleinen Hof-Fest auf dem KuSchu-Parkplatz zu verbringen – bei schlechtem Wetter in der ersten Etage – mit Grill (danke an den Kreis Mitte!) und Getränken, mit Tischtennis und Basketball und unseren Landesvorsitzenden Melanie Leonhard und Nils Weiland und vielen guten Gesprächen.

Für den Referendumsabend meldet euch bitte an, damit wir die richtige Menge an Verpflegung einkaufen: Telefon: 040-280848-0 | E-Mail: hamburg@spd.de

Intensive Debatten am 20. Mai in der Hamburgischen Bürgerschaft

ms/ Die AfD sorgte mit irreführenden Aussagen zum Klimawandel erneut für Kopfschütteln. Klar ist: Die Wissenschaft warnt weiterhin eindringlich vor den Folgen der Erderwär-

mung – auch wenn erfolgreiche internationale Klimaschutzmaßnahmen erste Wirkung zeigen.

Auch die Olympia- und Paralympics-

Bewerbung Hamburgs war erneut Thema. In meinem Redebeitrag konnte ich noch einmal auf die großen Chancen für Sport, Inklusion,

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

Stadtentwicklung und gesellschaftlichen Zusammenhalt hinweisen, die sich mit der Bewerbung eröffnen.

Außerdem wurde über Hamburgs Spitzenplatz als Deutschlands digitalstes Bundesland debattiert. Das Ziel bleibt weiter eine moderne, schnelle und bürgerfreundliche Verwaltung mit mehr digitalen Angeboten und effizienteren Abläufen.

Ein wichtiges Zeichen setzen Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit und drei Fraktionsvorsitzende mit dem Hissen der israelischen Flagge vom Rathausbalkon. Hintergrund ist die Demonstration am 16. Mai auf dem Rathausmarkt, bei der eine israelische



elische Flagge von Demonstrierenden verbrannt wurde.

Antisemitismus darf in Hamburg keinen Platz haben!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF

Dienstag, 2. Juni, 19:00 Uhr, AWO-Treff, Tibarg 1b

INFOSTAND AUF DEM TIBARG

Sonnabend, 6. Juni, von 10:00-12:00 Uhr

Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger:innen

BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT MARC SCHEMMELE MDHBÜ

Mittwoch, 24.6., 17:00-18:00 Uhr, Wahlkreisbüro Rudolf-Klug-Weg 9

Anmeldung unter: 550 046 40 oder >mail@marc-schemmel.de<

FRAUENGRUPPE NIENDORF



Treffen jeweils am letzten Dienstag im Monat: 30. Juni, 19:00 h, im Begegnungszentrum Lippertsche Villa, Garstedter Weg 9

Kontakt: Ines Schwarzarius, Tel.: 0176 293658, EMail: ineschwarzarius@web.de

Lust auf  JUSOS?

JUSOGRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

Infos über Gruppenabende und Aktionen

bei >Milad_Alexander_Ruebhausen@proton.me<, MOB +49(176)42973177

Impressum

Herausgeber: SPD-Distrikt Hamburg-Niendorf, R.-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-55004640
Internet: spdniendorf.de, Konto: SPD-Niendorf
IBAN: DE83 2005 0550 1323 1220 91
Erscheinungsweise: Monatlich, 11 x jährlich

Redaktion: Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred Körner (MK), Hadi Mourad, Marc Schemmel (ms)
Mail: spd-niendorf.redaktion@o2mail.de
Druck: Wolterdruck, Gutenbergring 73-79, 22848 Norderstedt

Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.

Nächste Ausgabe: 26.6., Redaktionsschluss: 19.6.

©2026 by SPD-Niendorf